

Hartmut Hudel (SPD – Fraktion)

Chris Higman (FDP – Fraktion)

Schwalbach, 2.10.2016

## **Reaktivierung der Schwalbacher Wohnungsbaugesellschaft**

„2007 hatte die Stadt Schwalbach Belegungsrechte für über 1200 Wohnungen. Heute hat sie 309 und bis Ende 2018 sind es nur noch 167“, erklärte Chris Higman, Vorsitzender der FDP Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung am 29.9.2016 zur Begründung des von SPD und FDP gemeinsam eingebrachten Antrags zur Reaktivierung der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Gemäß Information der Stadt liegen derzeit rund 200 Anträge für etwa 300 Personen für Sozialwohnungen vor. SPD und FDP halten dies für einen unhaltbaren Zustand und wollen alle Möglichkeiten ausschöpfen, nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, um bezahlbaren Wohnraum für Schwalbacher zu schaffen. „Die Wohnungsbaugesellschaft (Wobau), deren Auflösung CDU/Grüne im Jahr 2015 beantragt hatten, erscheint uns als geeignet, Maßnahmen wie z.B. Grundstücks- oder Wohnungsankäufe und Verwaltung von Wohnungen durchzuführen“, führt Hartmut Hudel, Vorsitzender der SPD Fraktion aus. Deshalb solle die Wohnungsbaugesellschaft wieder reaktiviert werden.

Gerade für die kleineren Projekte, die in Schwalbach angesichts der geringen möglichen Baufläche eher zu erwarten sind, ist eine Wohnungsbaugesellschaft besser geeignet als die von der CDU ins Spiel gebrachten großen Baugesellschaften wie die Nassauische Heimstätte. „Wir hatten das schon geprüft, als es um die 7 Häuser im Ostring ging. Die NH und die ABG hatten das Projekt als ‚zu klein für uns‘ abgelehnt“, erläuterte Hartmut Hudel von der SPD.

Absolut unverständlich ist für die Koalition SPD/FDP die Haltung der CDU, die sich in ihren Beiträgen für ein Nichtstun ausspricht. Angesichts des dringenden Bedarfs an bezahlbarem Wohnraum ist der ständige Verweis auf die mangelnden Ressourcen nicht geeignet für die Menschen in Schwalbach zu Lösungen zu kommen. „Auch wir wissen um die dichte Besiedelung Schwalbachs. Aber in dieser Situation ist Kreativität gefragt und nicht Verweigerung“, führt Higman dazu aus.

Die Kritik einer mangelnden Transparenz der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft begegneten SPD und FDP damit, dass alle Fraktionen im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung vertreten sind. Der Wunsch der Grünen, die Geschäftspolitik für die Öffentlichkeit transparent darzulegen, sei denkbar, könne aber nur durch die Wobau selbst geschehen nachdem diese die Geschäftspolitik intern abgestimmt habe. Die Veröffentlichung einzelner Grundstücksgeschäfte ist nicht möglich, da hier die Rechte Dritter berührt werden.

Hartmut Hudel  
SPD-Fraktion

Chris Higman  
FDP-Fraktion